

Weidliweg



Am Anfang des kurzen Weidliwegs (auch Schulhaus-Gässli genannt) steht an der Ecke Hubelhohle/Weidliweg das markante Hochstudhaus mit seinem grossen Walmdach. Es wurde 1687 als Taunerhaus gebaut und enthielt zwei Tagelöhnerwohnungen sowie eine bis zur Renovation von 1945 benutzte Rauchküche.

Das Wohnhaus im Weidli wird von den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) geleitet und bietet 14 Wohnplätze für Menschen, die nach einer psychischen Krise wieder selbständig wohnen wollen. Die Bewohner führen das Bistro Weidli und bewirten Gäste.

Hinten am Weidliweg liess die Gemeinde Kehrsatz 1672 ihr erstes eigenes Schulhaus erstellen. Vorher gingen die Kinder nach Belp zur Schule. 1817 wurde ein neues Schulhaus gebaut.

Im Juni 1860 schrieb der Schulinspektor Bern-Mittelland an die Erziehungsdirektion: «Der Schulkreis Kehrsatz hat ein in jeder Beziehung ungenügendes Schullocal. Das Schulzimmer ist zu klein, zu niedrig, am Zerfallen und über einem Keller gebaut, der während einem Theil des Jahres voll Wasser ist, das verdunstet und die Luft im Schulzimmer verderbt. Die Schule ist überdies überfüllt, sie muss getrennt werden; es ist kein Local für eine zweite Classe vorhanden.»

Die Verhältnisse müssen damals wirklich kritisch gewesen sein. Der erbarmenswerte Lehrer, der in diesem feuchten, halb zerfallenen Haus wohnen musste, ist im Juni 1858 an «Auszehrung» gestorben. Durch die immer prekärer werdenden Platzverhältnisse und den schlechten Zustand des Schulhauses war die Gemeinde gezwungen, 1865 ein neues Schulhaus an einem anderen Standort zu bauen; es steht oben an der Flugplatzstrasse und dient noch heute als sogenanntes «Altes Dorfschulhaus».



Arbeitsgruppe
Umwelt und Landschaft

